

# IMPRESSUM

**FONO FORUM** erscheint monatlich  
in der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,  
Eifelring 28, 53879 Euskirchen, Telefon 02251/65046-0,  
Telefax 02251/65046-49  
www.fonoforum.de  
fonoforum@nitschke-verlag.de

**Herausgeber:**  
REINER H. NITSCHKE

**Chefredakteur:**  
BJÖRN WOLL

**Redaktion:**  
ANDREAS KUNZ, STEPHAN SCHWARZ,  
MARIO-FELIX VOGT  
HiFi: ULRICH WIENFORTH  
Korrektur: BIRGIT SWOROWSKI  
Redaktionsassistent: ELKE MUDRA

**Grafische Gestaltung:**  
CATHERINE OMIRIDOU

**Autoren:**  
Holger Arnold (Ho.Ar.), Ingo Baron (ron), Manuel Brug, Dr.  
Reinmar Emans (RE), Gerd Filtgen (G.F.), Dr. Andreas Frie-  
senhagen (afri), Dr. Wolfram Goertz (W.G.), Ingo Harden  
(ihd), Clemens Hausteil (Hau), Dr. Matthias Hengelbrock  
(M.Hen.), Thomas Hintze, Norbert Hornig (N.H.), Jürgen  
Kesting, Dr. Berthold Klostermann (klm), Dr. Michael Kube  
(mku), Dr. Kai Luehrs-Kaiser, Dr. Richard Lorber (R.L.), Prof.  
Dr. Holger Noltze, Gerhard Persché (Pe), Helmut Peters  
(hpe), Dr. Werner Pfister (W.Pf.), Ekkehard Pluta (E.Pl.),  
Ruth Renée Reif (rrr), Arnd Richter (A.Ri.) Wolfgang Schrei-  
ber, Prof. Dr. Giselher Schubert (G.Sch.), Thomas Schulz  
(ts), Dr. Markus Schwering, Frank Siebert (F.S.), Friedrich  
Sprondel, Marcus Stäbler (M.S.), Götz Thieme (göt), Tilman  
Urbach (T.U.), Thomas Voigt, Dr. Christoph Vratz (C.Vr.),  
Dirk Wieschollek (Wie), Dr. Christian Wildhagen (C.W.),  
Gregor Willmes (will), Christoph Zimmermann (C.Z.)

**Anzeigenleitung:**  
FRANZ PILZ, Telefon 02251/65046-22  
Eifelring 28, 53879 Euskirchen  
Es gilt Preisliste 2013

**Vertrieb:**  
MZV GmbH & Co. KG,  
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim,  
Telefon 089/31906-0, Fax 089/31906-113

**Abonnement-Verwaltung:**  
MZVdirekt GmbH & Co. KG,  
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf  
Telefon 0211/690789-986, Fax 0211/690789-50  
E-Mail: fonoforum@mzv-direkt.de

**Copyright für alle Beiträge, Messdaten, Diagramme und  
Fotos bei der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH.**  
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Mess-  
diagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich ge-  
schützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist  
eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages  
strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr.  
Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen  
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag  
behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abzuordnen.  
FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des  
Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 7,50 Euro. Jahresabonnement Inland  
(inkl. Porto) 69,60 Euro; Studentenrabatt 20 %, Schweiz  
102 sfr., Ausland EU 69,60 Euro, übriges Ausland 70,80  
Euro. Kündigung drei Monate vor Abonnementsablauf.  
Kreditkartenzahlung: Eurocard/Mastercard, Visa, Dinners.  
Im Handel vergriffene Einzelhefte können bei der Reiner  
H. Nitschke Verlags-GmbH,  
Eifelring 28, 53879 Euskirchen oder unter www.nitschke-  
verlag.de, soweit vorrätig, nachbestellt werden. In Fällen  
höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rück-  
zahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand  
ist Euskirchen.

ISSN: 0015-6140

Druck: R. R. Donnelley, Print Solutions Europe  
Gedruckt auf Inapa Bavaria, 70 g/qm,  
exklusiv von der Papier Union

In der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH erscheinen  
außerdem die Zeitschriften TOURENFAHRER,  
Motorradfahrer, MotorradABENTEUER, STEREO,  
HiFiDigital und drums & percussion.



## Leserbriefe

### Zur Rezension von Dvoráks Violinkonzert mit Anne-Sophie Mutter in FF 12/13

**Ich habe den eigenen** digitalen privaten Mitschnitt zum eigenen Gebrauch zweier Sendungen des BR von einem Konzert in der Münchener Philharmonie im Gasteig vom Februar 2012, Anne-Sophie Mutter mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Mariss Jansons. Es ist sehr zu bedauern, dass nicht dieser Konzertmitschnitt anstelle der Berliner Aufnahmen allgemein veröffentlicht worden ist. Im Vergleich zur Studioaufnahme bei der Deutschen Grammophon spielte Frau Mutter das Konzert in München flüssiger, weniger maniert, viel natürlicher. Insgesamt eine hervorragende Wiedergabe. Die Aufnahme des Bayerischen Rundfunks klingt auch in jeder Beziehung, vor allem räumlich besser. Der DVD-Mitschnitt des Konzerts hat mich auch klanglich enttäuscht. Schade, ich hatte mir mehr erhofft.

*Edmond S. Servais, Regensburg*

### Zum FONO-FORUM-Preisrätsel in FF 10/12

**Als mir der Zusteller** ein kleines, aber ziemlich schweres Paket in die Hand drückte, war ich zunächst etwas ratlos, denn ich erwartete keine derartige Sendung, und an das Rätsel habe ich gar nicht mehr gedacht. Sie können sich aber sicher meine Freude vorstellen, als ich es geöffnet hatte. Die Begeisterung war groß. Bemerkenswert ist Folgendes: Ich besitze etwa 1.800 CDs. Keine CD des Gewinns war bereits in meiner Sammlung vorhanden, zumindest nicht in der gleichen Interpretation. Ich sage Ihnen ganz herzlichen Dank.

*Manfred Oberg, Wuppertal*

## Korrektur

Beim Foto von Yojo Christen zur Kritik des Albums Yojo, 17 in FF 1/13 auf S. 83 hat sich leider ein falscher Fotocredit eingeschlichen.  
Das Bild schoss Fabian Helmich. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.



Foto: Fabian Helmich

# Festivals

## Parallelgeschichten

**Heidelberger Frühling.** Das idyllisch im Neckartal gelegene Heidelberg glänzt nicht nur mit seiner historischen Altstadt und dem berühmten Schloss, sondern hat mit dem „Heidelberger Frühling“ auch ein Musikfest von überregionaler Bedeutung zu bieten. Zwischen dem 15. März und dem 12. April werden auch dieses Jahr wieder eine ganze Reihe herausragender Konzerte, Workshops und Vorträge veranstaltet. Das

Levit und David Fray, die Geigerinnen Julia Fischer, Vilde Frang und Veronika Eberle und der Cellist Daniel Müller-Schott. Auch die Freunde der Vokalmusik kommen nicht zu kurz. Bereits Stammgast in Heidelberg ist der Star-Bariton Thomas Hampson. Er bestreitet mit seinem Klavierpartner Wolfram Rieger das Eröffnungskonzert und hält, unterstützt von Brigitte Fassbaender und Thomas Quasthoff, auch wieder eine



Foto: Heidelberg Marketing



Foto: Marco Borgreve/PR

Herausragende Solisten wie Veronika Eberle (l.) präsentieren sich beim Heidelberger Frühling in der Stadthalle am Neckar (o.).

Motto 2014 lautet „Parallelgeschichten“. Hierbei werden Kompositionen, die um 1900 entstanden sind, Stücken der Jahrtausendwende gegenübergestellt. Unter anderen sind folgende Künstler in Heidelberg zu erleben: die Pianisten Hélène Grimaud, Valentina Lisitsa, Boris Berezovsky, Igor

Liedakademie ab, in der ausgewählte Nachwuchskünstler unterrichtet werden; des Weiteren sind Konzerte mit Magdalena Kozená und Christiane Karg geplant. Außerdem gibt es eine Kammermusikakademie mit Igor Levit, eine Kompositionsakademie unter der Leitung von Matthias Pintscher, modernen Tanz von John Neumeiers Bundesjugendballett, Klezmer-Musik mit dem David Orlowsky Trio, Live-Techno-Klänge vom Trio Elektro Guzzi, Spätkonzerte in der Late Night Lounge und Literaturabende mit dem ARD-Bücherexperten Denis Scheck.

## Infos und Kontakt

Die sinfonischen Konzerte werden in der Stadthalle Heidelberg veranstaltet, Kammermusik wird hauptsächlich in der Alten Aula der Universität sowie im Atrium des Forschungs- und Entwicklungszentrums der Heidelberger Druckmaschinen AG dargeboten; weitere Aufführungsorte sind das Kulturhaus Karlsruhbahn, das Alte Hallenbad sowie die Hebelhalle. Karten und Informationen erhalten Sie unter Tel. 06221/584 00 44 oder [www.heidelberger-fruehling.de](http://www.heidelberger-fruehling.de).



**DOMINIK SUSTECK  
EINSPIELUNGEN  
2008-2013**



Stockhausen: Tierkreis.  
Wergo 67362  
„Ein Meisterstück  
heutiger Orgelkunst.“  
(nmz)



Rihm: Orgelwerke.  
Wergo 67512 „Die  
Leistung von Dominek  
Susteck ist hinreißend!“  
(Wolfgang Rihm)



Ligeti: Volumina.  
Wergo 67572  
Preis der Deutschen  
Schallplattenkritik  
Bestenliste 3/2013



Herchet: Komposition 1,8  
Querstand VKJK 1233  
„ein atemberaubendes  
Klangdrama“  
(Jörg Herchet)

## Differenz und Wiederholung

**Schwetzingen SWR-Festspiele.** Am 25. April ist es wieder so weit. Dann öffnet sich der Vorhang für die Schwetzingen SWR-Festspiele 2014. Im Fokus des Programms steht diesmal Südeuropa. „Kennst du das Land ...?“ ist der Titel einer musikalischen Reise durch mehrere Länder und Epochen, auf der den Besucher unter anderen die Ensembles La Compagnia del Madrigale, il pomo d'oro, La Cetra und La Chimera, das Trio Rouge mit der Sängerin Lucilla Galeazzi, das Cuarteto Casals sowie die Sopranistin Nuria Rial begleiten. Einen literarisch-musikalischen Zwischenstopp bildet „Una Festa Veneziana“ mit Pasta, Musik und Geschichten von und mit der Bestsellerautorin Donna Leon. „Differenz und Wiederholung“ ist ein strukturelles Begriffspaar aus der Werkstatt des Komponisten Bernhard Lang, das in dem ihm gewidmeten Komponistenporträt eine zentrale Rolle spielt. Es lässt sich aber auch auf Langs diesjährige Schwetzingen Opernuraufführung anwenden, deren Vorlage das einstige Skandalstück „Reigen“ von Arthur Schnitzler ist. Als zweites Musiktheaterwerk kommt die Oper „Leucippo“ von Johann Adolph Hasse zum ersten Mal seit 1757 wieder auf die Bühne des Schwetzingen Rokokotheaters. Des Weiteren werden der Kammerchor und das Barockorchester Stuttgart, die Akademie für Alte Musik Berlin und der Pianist Alexander Melnikov Werke von Carl Philipp Emanuel Bach interpretieren, der dieses Jahr seinen 300. Geburtstag hat, und das Hilliard Ensemble wird ein letztes Mal gemeinsam mit Singer Pur zu hören sein. Außerdem gibt es Klavier- und



Foto: Marco Borggreve/PR



Foto: Wikipedia

Die SWR-Festspiele im Schwetzingen Schloss bieten auch 2014 allerlei musikalische Höhepunkte, etwa einen Balladen-Abend mit Tenor Christoph Prégardien (l.).

Kammermusikabende mit Künstlern wie Christoph Prégardien, Philippe Jaroussky, Grigory Sokolov, dem Quatuor Ébène, dem Artemis-Quartett und vielen anderen. Den Abschluss des Festivals bildet am 7. Juni die traditionelle Cena Ultima, ein festlicher Abend, der kulinarische und musikalische Genüsse vereint.

### Infos und Kontakt

Die größeren Konzerte finden im Rokokotheater des Schwetzingen Schlosses statt. Weitere Aufführungsorte sind der Jagdsaal im Schloss, der Schlosspark sowie der Speyerer Dom. Weitere Informationen und Karten erhalten Sie unter Tel. 07221/300 200 oder [www.swr.de](http://www.swr.de).

## Geburts- und Gedenktage

**2.2. Gottfried August Homilius**  
Komponist (300. Geburtstag (†))

**2.2. Andrew Davis**  
Dirigent (70. Geburtstag)

**3.2. Johann Anton Kozeluch**  
Komponist (200. Todesstag)

**7.2 Witold Lutoslawski**  
Komponist, Dirigent (20. Todestag)

**10.2. Larry Adler**  
Mundharmonika-Spieler  
(100. Geburtstag (†))

**15.2. Kurt Blaukopf**  
Musikwissenschaftler, Musikkritiker (100. Geburtstag (†))

**16.2. Sigiswald Kuijken**  
Dirigent, Geiger, Gambist (70. Geburtstag)

**20.2. Hans Pischner**  
Cembalist, Musikwissenschaftler,  
Kulturpolitiker (100. Geburtstag)

**22.2. Anny Schlemm**  
Mezzosopranistin (85. Geburtstag)

Foto: www.annyschlemm.de



Anny Schlemm als Klytämnestra.

**22.2. Ingo Goritzki**

Oboist (75. Geburtstag)

**24.2. Ricardo Odnoposoff**

Geiger, Hochschullehrer (100. Geburtstag (†))

**26.2. Franz Mathias Techelmann**

Organist, Komponist (300. Todestag)

Foto: PR



Der Gambist Sigiswald Kuijken.

**26.2. Alfred Bachelet**

Komponist (100. Geburtstag (†))

**26.2. Witold Rowicki**

Dirigent, Komponist (100. Geburtstag (†))

**28.2. Sylvia Geszty**

Sopranistin (80. Geburtstag)

## TV-Tipps

**19.1., 11.05 Uhr, 3sat**

Richard Wagner 1913; Stummfilm von Carl Froelich

**19.1., 18.25 Uhr, 3sat**

Klingende Steine; Dokumentation von Roberto Minini-Meröt

**19.1., 18.30 Uhr, Arte**

Geigengipfel. Alina Pogostkina, Lisa Batiashvili und Baiba Skride spielen Werke von Sibelius, Prokofjew und Beethoven

**19.1., 23.40 Uhr, Arte**

Andreas Scholl, Caesar der hohen Töne

**19.1., 0.35 Uhr, Arte**

Hommage an Krzysztof Penderecki.

Mit Anne-Sophie Mutter, Roman Patkolo, Daniel Müller-Schott, Valery Gergiev u. a.

**26.1., 10.15 Uhr, 3sat**

Rameau, Les Paladins; Sandrine Piau, Stéphanie d'Oustrac, Laurent Naouri, René Schirrer, Ensemble Arts Florissants, William Christie; Inszenierung: José Montalvo

**26.1., 18.30 Uhr, Arte**

Plácido Domingo auf der Freilichtbühne Loreley

**26.1., 22.40 Uhr, Arte**

Mozart, Le nozze di Figaro; Paolo Szot, Malin Byström, Patricia Petibon, Kyle Ketelsen, Les Arts Florissants, Le Cercle de l'Harmonie, Jérémie Rohrer

**26.1., 1.30 Uhr, Arte**

Tschaikowsky, „Pathétique“; Simón Bolívar Youth Orchestra of Venezuela, Claudio Abbado



Ein Meisterwerk der  
Stummfilm-Ära: Richard Wagner 1913.



Plácido Domingo singt Operetten-  
Melodien von Lehár und Strauß auf Arte.

**28.1., 5.00 Uhr, Arte**

Grétry, ein Komponist im Wandel der Geschichte; Dokumentation von Olivier Simonnet

**2.2., 9.45 Uhr, SWR**

L'Orfeo-Barockorchester spielt Mozart

**2.2., 18.10 Uhr, Arte**

La Folle Journée de Nantes 2014 – Abschlusskonzert. Mit Stefano Bollani, der Sinfonia Varsovia und der Big Phat Band

**9.2., 9.45 Uhr, SWR**

Rolando Villazóns Liebestrank im Wilden Westen; Dokumentation von Friedemann Hottenbacher

**9.2., 10.15 Uhr, SWR**

Rossini, Opernarien; Deutsche Radio-Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern, David Giménez Carreras

**16.2., 9.45 Uhr, SWR**

Eine(r) wird gewinnen!; Reportage von Ute Hoffarth über den Emmerich-Smola-Förderpreis 2014

**23.2., 9.45 Uhr, SWR**

Operngala junger Stars – Highlights aus dem Konzert für den Emmerich-Smola-Förderpreis 2014

**23.2., 18.30 Uhr, SWR**

Von Haydn bis Hendrix; Jan Vogler, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, Hermann Bäumer

## Le sacre du printemps

**TIPP**

**18.1., 22.55 Uhr, 3sat.** Heute ist Igor Strawinskys Ballettmusik zu „Le sacre du printemps“ ein absoluter Klassiker. Bei seiner Uraufführung 1913 in Paris erregte das Stück jedoch wegen seiner zahlreichen Dissonanzen das Missfallen des Publikums. Auch die Choreographie von Pina Bausch aus dem Jahr 1975 war für die damalige Zeit revolutionär. Eine Bühne knöcheltief voller Torf – das hat es bis dato noch in keiner Ballettaufführung gegeben. Jede Bewegung hinterließ ihre Spuren – am Boden und auf den Tänzern. Legendär war auch die Einstudierung des Stücks an der Pariser Oper in den neunziger Jahren, als Bauschs Forderung nach Proben ohne Schmuck und Schminke bei den Tänzern beinahe zum Abbruch führte. Und doch wurde „Sacre“ zu einem der erfolgreichsten Tanzstücke an der Pariser Oper überhaupt. 3sat zeigt eine Aufzeichnung von Pina Bauschs „Sacre“ aus dem Opernhaus Wuppertal mit dem Ensemble des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, entstanden 2009/2010 unter der Regie des Star-Regisseurs Wim Wenders.



Archaisch schlicht präsentiert sich das „Sacre“-Ensemble.

Foto: Donata Wenders/ZDF

## Konzerte

### Baden-Baden, Festspielhaus

23.2. Kit Armstrong, SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, François-Xavier Roth (Mozart, Strauss)

### Bamberg, Konzerthalle

14./15./16.2. Martin Fröst, Bamberger Symphoniker, Osmo Vänskä (Beethoven, Aho, Nielsen)

### Berlin, Konzerthaus

1.2. Xavier de Maistre, Academy of St Martin-in-the-Fields (Elgar, Mozart, Parish-Alvars)  
7.2. Bernarda Fink, Yann Beuron, Matthew Rose, Rundfunkchor und Sinfonieorchester Berlin, Marek Janowski (Berlioz: Roméo et Juliette)

### Berlin, Philharmonie

20./21./22.2. Berliner Philharmoniker, Simon Rattle (Brahms, Haas, Debussy)

### Bremen, Glocke

5.2. Janine Jansen, Academy of St Martin-in-the-Fields (Mozart)

### Dortmund, Konzerthaus

3.2. Stefan Gwildis & NDR Bigband (Jazz)  
11./12.2. Ariadne Daskalakis, Dortmunder Philharmoniker, Gabriel Feltz (Vivaldi, Strawinsky)  
21.2. Mitsuko Uchida (Schubert, Beethoven)

### Dresden, Semperoper

1./2./3.2. Staatskapelle Dresden, Georges Prêtre (Franck, Respighi)

### Düsseldorf, Tonhalle

1.2. Lise de la Salle, Berner Symphonieorchester, Mario Venzago (Ravel, Saint-Saëns, Brahms)  
24.2. Edita Gruberova, Münchener Kammerorchester, Douglas Boyd (Mozart)

### Essen, Philharmonie

15.2. Alexej Gorlatch, Königliche Philharmonie von Flandern, Edo de Waart (Beethoven, Bruckner)  
16.2. Lise de la Salle (Chopin: 24 Préludes)  
20.2. Sebastian-Gille-Quartett (Jazz)

### Frankfurt, Alte Oper

2.2. Claire Chevallier, Anima Eterna Brügge, Jos van Immerseel (Saint-Saëns, Ravel, Mussorgsky)  
5./7.2. Arabella Steinbacher, HR-Sinfonieorchester, Andrés Orozco-Estrada (Haydn, Prokofjew, Cerha, Rachmaninow)  
26.2. Grigory Sokolov (Chopin)



Foto: Irène Zandel/Sony

**Kit Armstrong ist mit Mozart in Baden-Baden zu hören.**



Foto: Monika Rittershaus/PR

**Simon Rattle führt Georg Friedrich Haas in Berlin auf.**



Foto: Frank Niemetz/PR

**Die Geigerin Ariadne Daskalakis tritt in Dortmund auf.**



Foto: Jiri Hronik/PR

**Arabella Steinbacher spielt Prokofjew in der Alten Oper.**

### Hamburg, Laeiszhalle

4.2. Thomas Hampson, Amsterdam Sinfonietta, Candida Thompson (Schönberg, Brahms, Barber, Wolf)  
6./7.2. Isabelle Faust, NDR-Sinfonieorchester, Michael Gielen (Bartók, Bruckner)  
16.2. Thomas Zehetmair, Philharmoniker Hamburg, Christopher Hogwood (Mendelssohn)

### Köln, Philharmonie

3.2. Magali Mosnier, I Musici di Roma (Vivaldi: Vier Jahreszeiten)  
4./5.2. Cappella Andrea Barca, András Schiff (Mozart)  
11.2. Viviane Hagner, Staatskapelle Weimar, Stefan Solyom (Brahms, Bruch, Brahms)

### Leipzig, Gewandhaus

27.2. Gewandhausorchester, Riccardo Chailly (Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 7)

### Ludwigshafen, BASF-Feierabendhaus

10./11.2. Reinhold Friedrich, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Karl-Heinz Steffens (Bartók, Schwertsik, Mozart)

### Luxemburg, Philharmonie

10.2. Vadim Repin, Solistes Européens Luxembourg, Christoph König (Rossini, MacMillan, Schubert)  
25.2. Cathy Krier (Ligeti: Musica ricercata)  
26.2. Andreas Staier, La Chambre Philharmonique, Emmanuel Krivine (Mozart, Haydn)

### München, Herkulessaal

20./21.2. Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Mariss Jansons (Bruckner)

### München, Philharmonie

12./13.2. Lorenz Nasturica-Herschcowici, Daniel Müller-Schott, Münchner Philharmoniker, Lorin Maazel (Brahms, Sibelius)  
26./27.2. Alessandro Taverna, Münchner Philharmoniker, Lorin Maazel (Prokofjew, Schumann, Sibelius)

### Stuttgart, Liederhalle

2.2. Sophia Jaffé, Stuttgarter Philharmoniker, Walter Weller (Dvorák, Beethoven)  
4.2. Rafal Blechacz, John Storgårds (Beethoven, Madetoja, Sibelius)

### Wuppertal, Stadthalle

16./17.2. Anne Queffélec, Sinfonieorchester Wuppertal, Toshiyuki Kamioka (Mozart, Prokofjew)